

Redaktioneller Teil

Buchhändler-Verband Hannover-Braunschweig.

Der ordentliche Verbandstag 1932 auf der Arensburg bei Bad Eilsen wählte zum 1. Vorsitzenden des Verbandes Herrn Bruno Handel, Osnabrück, wieder. An Stelle von vier ausscheidenden und nicht wieder wählbaren Mitgliedern wurden in den Verbandsausschuß neu gewählt die Herren Erich Danzfuß, Hannover, Paul Eugen Schuh, Hildesheim, Heinrich Bodenstab, Braunschweig, Fritz Fieß, Uelzen.

Es wurde folgende Verteilung der Vorstandsämter beschlossen:

- Bruno Handel, Osnabrück, 1. Vorsitzender;
- Paul Eugen Schuh (Finde'sche Buch- und Musikalienhandlung), Hildesheim, Schriftführer;
- Georg Müller (Adolf Sponholz Verlag), Hannover, Schatzmeister;
- Erich Danzfuß (Theodor Schulzes Buchhandlung), Hannover, 2. Vorsitzender;
- Franz Borgmeyer, Hildesheim; Heinrich Hammann (E. Hammann), Detmold; Rudolf Rohr (Heinrich Rohr), Papenburg; Heinrich Bodenstab (Wollermann & Bodenstab), Braunschweig; Fritz Fieß, Uelzen, Beisitzer.

Arensburg, den 19. Juni 1932.

Paul Eugen Schuh, Schriftführer.

Die achte Hauptversammlung der Vereinigung Evangelischer Buchhändler E. V.

Trotz der schlechten Zeiten war auch die diesjährige Hauptversammlung der »Vereinigung Evangelischer Buchhändler« am Freitag, dem 20. April, die im Hotel »Sachsenhof« in Leipzig stattfand, recht zahlreich besucht.

Bei der Besprechung des Jahresberichts, die an Hand der einzelnen Stichworte erfolgte, erregt der nach mehrjährigen Vorarbeiten soeben erschienene Volksbücherei-Katalog der Vereinigung Evangelischer Buchhändler und des Deutschen Verbandes evangelischer Buchereien das besondere Interesse der Mitglieder. Der Vorsitzende, Verlagsbuchhändler W. Maus, Braunschweig, betont, daß es der Zweck dieses Kataloges einmal sei, dem Sortiment zu helfen, die Buchereien als Abnehmer zurückzugewinnen, sodann wolle er aber auch das Buch evangelischer Grundhaltung, das heute in den meisten Buchereien einfach fehle, in diese hineinbringen. Entgegen verschiedenen Stimmen, die den Zeitpunkt des Erscheinens des Volksbücherei-Katalogs für ungünstig halten, da die Etats der Buchereien zur Zeit arg beschnitten sind, bekundet Herr Schrader, Stuttgart, die Dankbarkeit des süddeutschen evangelischen Sortiments für das Handwerkszeug, das in Gestalt des Volksbücherei-Katalogs nun endgültig geschaffen sei. Gewiß sei erfahrungsgemäß die erste Auflage eines solchen Katalogs noch nicht vollkommen, aber trotzdem sei jetzt die rechte Zeit, mit dem Katalog zu arbeiten; er stärke auch die Stellung der Vereinigung Evangelischer Buchhändler zu den übrigen evangelischen Verbänden. Der Vorsitzende betont, daß es Sache der Intelligenz und der Initiative des einzelnen Sortimenters sei, wie er das ihm mit dem Katalog gegebene Instrument handhabe. Der Katalog findet die Anerkennung des Sortiments, das nunmehr ein Verzeichnis in den Händen hat, das es als Visitenkarte bei den Bibliotheken seines Bezirkes abgeben kann und das das Interesse jedes Bibliothekars finden wird, aber auch auf das des Bücherfreundes und des Privatpublikums rechnen darf. Der Verkaufspreis

des Volksbücherei-Katalogs ist auf RM 1.— festgesetzt worden. Herr Kuprecht, Göttingen, schlägt vor, dem Volksbücherei-Katalog einen zweiten Titel für die Verwendung außerhalb der Buchereien zu geben. Herr Fischer, Kassel, macht geltend, daß der Volksbücherei-Katalog der Vereinigung Evangelischer Buchhändler nicht nur eine wirtschaftliche Aufgabe, sondern auch eine weltanschauliche und missionarische Sendung zu erfüllen habe.

Von besonderer Bedeutung ist ferner der Beschluß der Hauptversammlung, in diesem Jahr den großen Katalog »Über den Tag hinaus« an die evangelischen Pfarrer Deutschlands von einer Zentralstelle aus zu versenden. Damit soll die Beschickung der Pfarrer mit mehreren Exemplaren des gleichen Werbemittels von verschiedenen Buchhandlungen aus verhindert werden. Die Hauptversammlung verspricht sich von dieser Maßnahme eine stärkere Beachtung des Katalogs in Pfarrerkreisen und sieht in der Zentralversendung eine einmalige großzügige Werbung der Vereinigung Evangelischer Buchhändler; man ist der Ansicht, daß der Katalog aus Grund einer solchen Maßnahme zu einem beachtenswerten evangelischen Willensausdruck werden dürfte. Infolgedessen soll der Katalog auch mit wertvollen Aufsätzen, die sich auf die evangelische Buchpolitik beziehen, ausgerüstet werden. Da die Zentralversendung ein Finanzobjekt von erheblicher Bedeutung ist, beschließt die Hauptversammlung, dasselbe zur weiteren Durchberatung dem Vorstand aufzugeben. Es wird ferner beschlossen, der Anregung des Herrn Lempp, München, sämtliche Werbemittel der Vereinigung Evangelischer Buchhändler in einem Rundschreiben anzukündigen, stattzugeben. Zur Frage der Kritik an den zukünftig in den Katalogen aufzunehmenden Büchern wird beschlossen, im evangelischen Sinne weltanschaulich zweifelhafte Bücher stillschweigend fortzulassen. Die Entscheidung über die Aufnahme von Büchern liegt bei der Katalog-Kommission; in strittigen Fällen gibt die Entscheidung des Vorsitzenden der Vereinigung Evangelischer Buchhändler den Ausschlag. In die Katalog-Kommission hinzugewählt wird Herr Dr. Eger, Leipzig.

Was die gewerbsmäßigen Wiederverkäufer anbetrifft, beschließt die Hauptversammlung, einem Antrag des Herrn Fischer, Kassel, gemäß, die in der Wiederverkäufer-Stammrolle in Stuttgart zusammengefaßten tatsächlich aktiven Wiederverkäufer planmäßig durch ein vierteljährlich erscheinendes Mitteilungsblatt zu bearbeiten und zu versuchen, auf diese Weise den Absatz der evangelischen Buchproduktion zu fördern.

Zwecks Ausbildung des Jungbuchhandels wird nach verschiedenen Erwägungen, die auf Sparmaßnahmen in der Freizeitfrage hingen, beschlossen, die von der Freizeit-Kommission vorbereitete diesjährige Sommer-Freizeit des evangelischen Jungbuchhandels vom 11.—20. Juni auf Burg Hohensolms bei Wehlar stattfinden zu lassen. Das Gesamthema der Freizeit lautet: »Die Gegenwartsaufgaben des evangelischen Jungbuchhandels« (vgl. das Freizeit-Programm in Nr. 116 des Börsenblattes vom 21. Mai).

Ferner wird beschlossen, für eine Arbeitslosen-Freizeit junger Buchhändler, für die der »Reichsverband der evangelischen Jungmännerbünde« im Eichenkreuzheim »Waterdelle« auf Vorkum 30 Freiplätze gestiftet hat, RM 300.— aus der Unterstützungskasse zur Verfügung zu stellen.

Die Hauptversammlung beschließt ferner, die Öffentlichkeitsarbeit der Vereinigung Evangelischer Buchhändler, die sich nach Aussage verschiedener Mitglieder auch im Vorjahr gut bewährt hat, durch mündliche Werbung und Vortragsabende fortzusetzen und auszubauen. Die Vereinigung Evangelischer Buchhändler hat zur Belebung des Weihnachtsgeschäfts auf einer Sächsisch-Thüringischen Pfarrer-Konferenz das Thema: »Der Weg des Buches in die Gemeinde« behandeln lassen. Es soll versucht werden, weiterhin Gemeindeabenden und Pfarrertagungen mit ähnlichen Themen zu dienen.

Gemäß dem Antrag des Schatzmeisters, Herrn Martin Weitz, Stuttgart, beschließt die Hauptversammlung, den Mitglieds-